

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Kuratoriums „Kinder- und Jugendarbeit“** der Stadt Büren am **30. September 2021** im Bürgersaal Büren, Burgstr. 17.

Anwesend:

Bonke, Rüdiger, Freie Wähler Bürger für Büren e.V., als Vorsitzender (ab TOP 3)
Genee, Pascal, CDU-Fraktion
Borghoff, Marianne, SPD-Fraktion (Stellvertreterin für Sarah Ebberts)
Krieger, Stefanie, FDP-Fraktion
Schäfers, Dr. Hans-Gerd, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Altemeier, Jörg, Stadtverwaltung, Abt. I Zentrale Dienste, Vorsitzender TOP 1 und 2
Lang, Stefanie, Kreisjugendamt Paderborn
Hoffmeister, Jan, Stadtjugendpfleger
Klafki, Benjamin, Vertreter der weiterführenden Schulen
Oertel, Claudia, Stadtsportverband
Gödde, Patrick, Jugendvertretung

ohne Stimmrecht:

Sürig, Annika, Stadtverwaltung, als Schriftführerin

Gäste

Wahl, Mareike, Kreisjugendamt Paderborn

Es fehlen:

Kaupmann, Susanne, Vertreterin der Grundschulen
Leifeld, Felix, Vertreter der katholischen Jugendarbeit
Schwarz, Oliver, Vertreter der evangelischen Jugendarbeit

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Die Tagesordnung wird wie folgt beraten:

1. Begrüßung

Herr Altemeier übernimmt den Vorsitz und begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Kuratoriums „Kinder- und Jugendarbeit“ der Stadt Büren. Er stellt die Tagesordnung vor und erklärt, was unter dem Kuratorium zu verstehen ist. Das Kuratorium wird als oberstes Gremium für die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Büren dargestellt, an dem sich u.a. Beteiligte von Kreis, Politik, Kirche und Sport mit der Förderung der offenen und freien Jugendhilfe befassen. Da dieses Gremium nach der letzten Kommunalwahl neu besetzt wurde, stellen sich anschließend alle Anwesenden vor.

2. Wahl einer / eines Vorsitzenden und einer / eines stellvertretenden Vorsitzenden

Die Geschäftsordnung des Kuratoriums schreibt vor, dass eines der vom Rat der Stadt Büren ernannten Mitglieder des Kuratoriums den Vorsitz im Kuratorium führt. Die Wahl erfolgt für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates. Die Sitzungen des Kuratoriums werden vom Vorsitzenden / von der Vorsitzenden geleitet. In der Vergangenheit wurde die Position der Vorsitzenden / des Vorsitzenden vom Vorsitz des Ausschusses für Familie, Bildung und Generation besetzt. Daher wird Herr Bonke als Vorsitzender vorgeschlagen. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Er wird einstimmig zum Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Herr Bonke nimmt die Wahl an.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums wird einstimmig Herr Genee gewählt. Herr Genee nimmt die Wahl an.

Anschließend übernimmt Herr Bonke den Vorsitz.

3. Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Aus dem Kreis der Anwesenden wird Frau Sürig als Schriftführerin vorgeschlagen. Sie wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Frau Sürig nimmt die Wahl an.

4. Sachstandsbericht zur städt. offenen Jugendarbeit

Herr Bonke übergibt das Wort an Herrn Hoffmeister, welcher anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Sachstandsbericht zur städt. offenen Jugendarbeit wiedergibt. Zunächst stellt Herr Hoffmeister das Team der städt. Jugendpflege vor, welches aus verschiedenen Teilbereichen besteht:

Jan Hoffmeister (39 Std.), Sachgebietsleitung

Anja Schwamborn, Schulsozialarbeit (Grundschulen, 34 Std.) und Bündnis für Familie (5 Std.)

Kornelia Niggemeier-Buthe, Schulsozialarbeit (Grundschulen, 9 Std.) und Bildungs- und Teilhabepaket (30 Std.)

Carolin Klute, Jugendarbeit (39 Std.)

Henning Röhrig, Jugendarbeit (39 Std.)

Alessandro Ferraro, Jugendarbeit (19,5 Std.) und Jugendsozialarbeit (19,5 Std.)

Kirsten Salmen, Jugendarbeit (3,5 Std.)

Anschließend stellt Herr Hoffmeister alle Teilbereiche vor:

Schulsozialarbeit

Die beiden Kolleginnen der Schulsozialarbeit sind an allen sechs Grundschul-Standorten aktiv. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Einzelfallbetreuung, die Lehrerberatung, die Krisenintervention, die Präventions- und Projektarbeit, das Sozialtraining und die Netzwerkarbeit. Sie fördern die Schülerinnen und Schüler flexibel unter dem Motto „All das, was leben und lernen gelingen lässt“ nach individuellen Bedürfnissen an festen Präsenztagen.

Zusätzlich werden wiederkehrende und wechselnde Projekte initiiert:

- Brücke (damit der Übergang Kita/Schule gelingen kann)
- Jupp (Josefschule unterrichtet primäre Potenziale -> Aufarbeitung von sozialen Defiziten)
- Medimentoren (Aus allen vierten Klassen werden Medimentoren ausgebildet, welche das erlernte Wissen zum Thema Mediennutzung und Cybermobbing an ihre Klassen weitergeben)
- Leseclub (Lesen/Sprachen/Fantasien sollen in Zusammenarbeit mit der GS Wegwarthe nähergebracht werden)
- Rucksack Schule (Ausbildung von Eltern, um Sprachbarrieren abzubauen)
- Jungengruppe
- Kinderschutzparcours

Bildung und Teilhabe

Frau Niggemeier-Buthe unterstützt und berät unter dem Motto „Büren macht mitmachen möglich“ zum Bildungs- und Teilhabepaket in festen Beratungssprechstunden. Kinder und Jugendliche können aus einkommensschwachen Familien zusätzliche Leistungen für Bildung, Sport, Kultur und Freizeit erhalten. Eine Beratung kann auch via Mail, WhatsApp oder Telefon stattfinden.

Jugendsozialarbeit

Die Stelle der Jugendsozialarbeit wurde zum 01.09.2021 durch Herrn Ferraro neu besetzt. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in der Präventionsarbeit zum Drogen- und Medienkonsum. Nach den Herbstferien können die ersten präventiven Angebote starten. Es wird aber auch aufsuchende Arbeit (Streetwork), Projektarbeit und Netzwerkarbeit betrieben. Eine weitere Tätigkeit liegt in dem Übergang Schule zum Beruf. Die AWO bietet hierzu jeden Donnerstag eine Berufsberatung an. Die Jugendsozialarbeit steht unter dem Motto: „Gesellschaftliche Integration und Förderung sozial benachteiligter Jugendlichen“

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen: die Treffarbeit, die Ferienarbeit und die Projektarbeit.

Die drei städt. Jugendeinrichtungen öffnen wie folgt:

Treffpunkt 34 Mo., Mi., Do. 15-20 Uhr, Di. 14:30-18.30 Uhr (Kindertreff), Fr. 15-21 Uhr. Zusätzlich in den Herbst- und Osterferien Sa. 15-20 Uhr

HoT Wewelsburg Mi. 14:30-18.30 Uhr (Kindertreff), Do. 15-20 Uhr

JuSt Jugendtreff Steinhausen Di. 15-18 Uhr (Kindertreff), Fr. 15-20 Uhr

Im Treff finden verschiedene feste Gruppenangebote statt:

- Tischtennistreff
- Mädchentreff
- Spieletreff
- Gitarrenkurs
- Kletter- und Bouldertreff
- Skatetreff (Kostenloses Ausleihen von Skateequipment im Treff)
- Youtube- Treff (Erstellen von Youtube-Videos)

Folgende Ferienangebote haben im Jahr 2021 stattgefunden:

- Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter
- Sommerferienprogramm mit 15 Tagesaktionen
- Mehrtätige Workshops
- Ferienfreizeiten in Mittersill und am Möhensee; in der 2. Herbstferienwoche ist zusammen mit dem Jugendzentrum Salzkotten eine Fahrt nach Norddeich geplant.

Projektarbeit

- Ferienprogramm und Freizeiten
- Bikepark
- Wiederkehrender Kulturrucksack
- Wiederkehrende Nachtfrequenz: Die diesjährige Nachtfrequenz umfasste einen Youtube-, einen Skate- und einen Graffiti-Workshop zum Neugestalten des Toilettenhäuschens in den Almeauen.
- Jugendbeirat (Anstrengung eines Arbeitskreises mit politischen Vertretern)
- HoT-Wheel Klimamobil
- Corona-Aufholpaket: Es wurden insgesamt 14.000 € Fördergelder für 12 Anträge bewilligt, um neue Erlebnisse nach Corona zu ermöglichen: z.B. Fahrt nach FortFun, Gitarrenkurs).
- Medimentoren
- Leseclub

Zum Corona-Alternativ-Programm führt Herr Hoffmeister aus, dass die Arbeit in den Jugend-einrichtungen stark eingeschränkt war. Da die Einrichtungen schließen mussten, wurden verschiedene Angebote ins Leben gerufen. Dazu gehörten z.B. das LiveBacken auf Insta-gram, das Ausleihfenster, um Spiele und Bücher auszuleihen, die Herausgabe von Basteltü-ten, die Unterstützung des Ordnungsamtes, die Anfertigung von Mund-Nasen-Masken sowie die Study Hall (Gemeinsames Lernen im Treff in Kleingruppen mit Grundschulkindern und Schulsozialarbeitern).

Zur Corona-Problematik erläutert Herr Hoffmeister, dass die Jugendarbeit schwierigen und wechselnden Bedingungen ausgesetzt war. Zwischenzeitlich waren die Einrichtungen kom-plett geschlossen oder es durften nur fünf Jugendliche gleichzeitig mit Maske anwesend sein. Dadurch kam es zu einem Kontaktabbruch zu den Jugendlichen. Weiterhin war das Planen von Aktionen problematisch, welche teilweise kurzfristig abgesagt werden mussten. Durch den Aufschub von Projekten entstehe eine Projektballung.

Die Jugendpflege Büren verfügt über ein breites Netzwerk und ist offen für jegliche Art von Kooperationspartnern. Durch die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Vereinen und Verbänden kann ein ganzheitlicher Blick gewonnen werden.

5. Ausblick 2022

Herr Hoffmeister führt aus, dass die Aufarbeitung der Corona-Defizite ein wichtiges Anliegen sei. Da für Kinder und Jugendliche der komplette Alltag in Schulen und Hobbys weggeb-rochen war, müsse ein besonderes Augenmerk auf die soziale und gesundheitliche Kompo-nente gelegt werden. Außerdem sollen im Jahr 2022 weitere Anträge für das Corona-Aufholprogramm gestellt werden und auch die wiederkehrenden Projekte wie Ferienfreizei-ten und Nachtfrequenz angeboten werden. Ein weiteres Projekt ist die Entwicklung eines Präventionskoffers zur sexualisierten Gewalt. Schließlich betont Jan Hoffmeister den Platz-mangel im Treffpunkt 34. Aufgrund des wachsenden Teams mussten einige Räume zu Büro-räumen umfunktioniert werden.

6. Verschiedenes

Herr Bonke gibt das Wort an Herrn Altemeier, der ausführt, dass der Jugendbeirat ein Gre-mium sein soll, um in politischen Entscheidungen einbezogen zu werden. Fraglich ist, ob die Geschäftsordnung des Kuratoriums erweitert werden soll, damit der Jugendbeirat auch im Kuratorium vertreten ist. Die Änderung der Geschäftsordnung soll auf der nächsten Tages-ordnung diskutiert werden.

Weiterhin erwähnt Herr Altemeier die Diskussionen im Kreis Paderborn zur Finanzierung der offenen Jugendarbeit und schlägt vor, dass der Kreis in der nächsten Kuratoriumssitzung dazu berichten soll. Frau Lang erklärt, dass vor ungefähr vier Jahren eine Evaluation dazu stattgefunden habe. Sie geht davon aus, dass die zuständigen Personen bereit seien, auf der nächsten Kuratoriumssitzung die Finanzierung vorzustellen. Herr Genee erkundigt sich, ob weniger Kreisumlage gezahlt werden müsse, falls die Stellen nicht mehr finanziert wer-den. Herr Altemeier antwortet, dass die Finanzierung der offenen Jugendarbeit nicht nur aus Kreis-, sondern auch aus Landesmitteln bestehe. Wichtig sei, sich zu positionieren und sich richtig aufzustellen.

Herr Genee informiert sich, wie die aktuelle Frequentierung aussehe. Herr Hoffmeister er-klärt, dass aktuell eine starke Nachfrage herrsche. Unter Berücksichtigung der 3G-Regel dürften derzeit 20 Kinder und Jugendliche ohne Maske gleichzeitig die Treffs besuchen, die-se Zahlen seien erreicht. Im Jugendtreff Wewelsburg sei allerdings eine Gruppe weggeb-rochen. Bei mehr als 20 Anwesenden würde Indoor mit Maske gearbeitet oder Outdoor-Angebote genutzt werden, damit kein Kind oder Jugendlicher abgewiesen werden müsse.

Herr Genee erkundigt sich, ob es noch Ehrenamtler gebe, die über die regulären Öffnungszeiten hinaus die Jugendeinrichtungen nutzen dürften. Herr Hoffmeister antwortet, dass es zwar noch Ehrenamtler gebe, diese aber keinen Schlüssel für die außerordentliche Nutzung der Treffs hätten.

Herr Klafki erkundigt sich nach der Altersstruktur in den Einrichtungen. Herr Hoffmeister erklärt, dass Zielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 27 Jahren seien. Hauptzielgruppe seien die 13 bis 17-jährigen, es seien aber auch jüngere und ältere Kinder und Jugendliche anwesend.

Herr Altemeier informiert sich, ob sich das soziale Verhalten geändert habe. Herr Hoffmeister betont, dass sich das soziale Verhalten teils geändert habe. Gerade gesundheitliche Änderungen wie Übergewicht seien erkennbar. Auch sei das Handy ein ständiger Begleiter geworden. Er habe aber keine Erfahrung, ob die Kinder und Jugendlichen aggressiver geworden sind. Herr Bonke habe festgestellt, dass sich die Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler verschlechtert haben. Auch Herr Klafki fügt an, dass sich das Verhalten geändert habe. Er habe mehr Aggressivität festgestellt.

Herr Altemeier erkundigt sich, ob Kinder und Jugendliche die Jugendeinrichtungen besuchen, die nicht in Vereinen aktiv sind. Herr Hoffmeister antwortet, dass vor allem Kinder und Jugendliche aus sozialschwachen Familien die Treffs besuchen würden.

Herr Klafki informiert sich, wie die Kinder und Jugendlichen erreicht werden und ob die Schule Werbung machen müsse. Herr Hoffmeister erklärt, dass die Kinder und Jugendlichen über verschiedene Kanäle wie Instagram, Facebook oder die Homepage erreicht werden. Zudem würde viel Pressearbeit ausgeführt werden und man sei für jede Kooperation offen.

Herr Genee schlägt vor, ob die nächste Sitzung im Treff stattfinden könnte, um diesen kennenzulernen. Frau Sürig antwortet, dass die Sitzungen normalerweise im Treff stattfinden, dieses Jahr aber wegen der einzuhaltenden Abstände auf den Bürgersaal ausgewichen wurde. Herr Hoffmeister fügt hinzu, dass man jederzeit im Treff willkommen sei.

Herr Altemeier erklärt, dass nach der Geschäftsordnung des Kuratoriums zweimal im Jahr eine Sitzung stattfinden soll und schlägt vor, die nächste Sitzung im Februar durchzuführen.

Altemeier
Vorsitzender bis TOP 2

Bonke
Vorsitzender

Sürig
Schriftführerin